

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantw. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 83

Samstag, den 8. April 1933

Jahrgang 106

Entscheidende Vnderung im Reichsaufbau Die deutschen Länder erhalten vom Reichspräsidenten eingesetzte Statthalter Das Kernstück der Reichsreform geschaffen

U. Berlin, 8. April. Amtlich: Das Reichskabinett verabschiedete in seiner gestrigen letzten Sitzung vor Ostern den Entwurf eines zweiten Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich, wonach in den deutschen Ländern auf Vorschlag des Reichskanzlers vom Reichspräsidenten Statthalter ernannt werden, denen die Aufgabe zusteht, für die Beobachtung der vom Reichskanzler aufgestellten Richtlinien der Politik zu sorgen. Die Reichsstatthalter ernennen und entlassen die Vorsitzenden der Landesregierungen und sind befugt, die Landtage aufzulösen und Neuwahlen anzusetzen. In Preußen übt der Reichskanzler die Rechte des Reichsstatthalters aus.

Ferner verabschiedete das Reichskabinett den Entwurf eines Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, wonach Beamte, die seit dem 9. November 1918 in das Beamtenverhältnis eingetreten sind, ohne die für ihre Laufbahn vorgeschriebene oder übliche Vorbildung oder sonstige Eignung besitzen, aus dem Dienst zu entlassen sind. Die Bestimmungen dieses Gesetzes finden auch auf Angestellte und Arbeiter des Reichs, der Länder und Gemeinden usw. entsprechende Anwendung.

Gleichzeitig beschloß das Reichskabinett die Wiedereinführung von Ehren titles, Orden und Ehrenzeichen. Die Titel werden verliehen vom Reichspräsidenten und von den Reichsstatthaltern, in Preußen vom Ministerpräsidenten in Vertretung des Reichskanzlers. Orden und Auszeichnungen kann nur der Reichspräsident verleihen.

Im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums wurde ein Gesetzentwurf verabschiedet über das Kündigungsrecht der durch das erwähnte Gesetz betroffenen Personen und ferner ein Gesetzentwurf über die Neuwahl der Schöffen, Geschworenen und Handelsrichter.

Das Reichskabinett verabschiedete weiterhin den Entwurf eines Gesetzes über Vnderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes, wonach alle neuen Personenvagen ohne Rücksicht auf ihre Größe völlig steuerfrei bleiben, solange sie für den ersten Benutzer zugelassen sind.

Verabschiedet wurden noch Gesetze über den Versicherungssbeirat und den Beirat für Bauparzellen, sowie über Vnderungen der kostenwirtschaftlichen und kalkulatorischen Bestimmungen, die sich in der Hauptsache auf die Zusammenfassung des Reichs-Eisenrats und des Reichs-Kalirats beziehen.

Beisloffen wurde weiterhin eine Erhöhung der Rennwertsteuer, insofern, als der Steuerfuß für die beim Buchmacher abgeschlossenen Wetten denjenigen für Totalisatorwetten angeglichen wird, um weitere Mittel für die Pferdeausucht zu gewinnen.

Das Reichskabinett stimmte dem Gesetzentwurf zu, wonach der 1. Mai zum Feiertag der nationalen Arbeit erklärt wird, und beschloß schließlich, die Bestimmungen aus dem Beamtenengesetz, soweit sie sich auf Juden beziehen, auch bei den Rechtsanwältinnen auf Grund einer reichsgesetzlichen Regelung zur Anwendung zu bringen.

Zu Beginn der Sitzung sprachen der Reichsaußenminister über die außenpolitische Lage und der Reichsbankpräsident über sein Arbeitsgebiet.

Die Reichs-Statthalter

Haben nach dem Gleichschaltungsgezet folgende Befugnisse der Landesverwaltung:

1. Die Ernennung und Entlassung der Ministerpräsidenten und der übrigen Mitglieder der Landesregierungen.
2. Die Auflösung der Landtage und Anordnung von Neuwahlen, soweit dem nicht die in dem ersten Gleichschaltungsgezet getroffene Regelung entgegensteht, daß Landtage nur gleichzeitig mit dem Reichstag neu gewählt werden können.
3. Die Ansetzung und Verleihung der Landesgesetze.
4. Die Ernennung und Entlassung der unmittelbaren Staatsbeamten und Richter, soweit sie auch bisher von der obersten Landesbehörde erfolgte.
5. Schließlich übt der Statthalter das Begnadigungsrecht aus.

Außerdem kann er den Vorsitz im Kabinett übernehmen. Er darf aber nicht gleichzeitig Mitglied der Landesregierung sein. Grundsätzlich soll der Statthalter Angehöriger des Landes sein, in dem er die Staatsgewalt ausübt. Sein Amtssitz ist die Landeshauptstadt. Er wird für die Dauer einer Landtagsperiode ernannt, kann aber auf Vorschlag des Reichskanzlers vom Reichspräsidenten jederzeit abberufen werden. Auf das neu geschaffene Amt werden die Vorschriften des Reichsministergesetzes angewandt, die Besätze, deren Höhe im Augenblick noch nicht feststeht, gehen zu Lasten des Reichs. In dem Gleichschaltungsgezet ist weiter bestimmt, daß Mißtrauensbeschlüsse eines Landtags gegen

den Ministerpräsidenten und die einzelnen Minister künftig unzulässig sind. In Preußen übt der Reichskanzler die Rechte des Statthalters aus. Die der Neuordnung entgegenstehenden Bestimmungen der Reichs- und Landesverfassung werden aufgehoben. Ebenso wird der Posten des Staatspräsidenten in den Ländern, wo er besteht, beseitigt.

Die Reichspressestelle der NSDAP. schreibt zu dem Reichsreformwerk der Regierung u. a.:

Das neue Gesetzgebungswerk über die Statthaltertschaft in den deutschen Ländern, das die Regierung der nationalen Revolution soeben zum Abschluß gebracht hat, kann in seiner staatspolitischen Bedeutung kaum überschätzt werden. Es ist eine geschichtliche Tat, wie sie in der Geschichte des Deutschen Reiches seit Jahrhunderten nicht verzeichnet ist. In klarer Erkenntnis dieser Bedeutung und durchdrungen von der Notwendigkeit der durch die nationale Erhebung sich wunderbar aufs neue gefügten seelischen Verbundenheit und Einheit des deutschen Volkes, auch das ihr entsprechende staatsliche Fundament zu geben, hat die Regierung Hitler diesen schöpferischen staatspolitischen Wurf zu einem wirklichen deutschen Volksreich zum ersten deutschen Nationalstaat genagt.

Das Gesetz über die Wiederherstellung des Berufsbeamtentums

enthält nach dem „Völkischen Beobachter“ folgende 2 Grundgedanken. Die Parteibuchbeamten werden ausgemerzt, soweit sie ohne entsprechende Vorbildung durch das frühere System zu Trägern der Staatsautorität gemacht worden sind. Die Frage der Pension wird individuell geregelt. Die Entscheidung darüber, wer bleibt und wer geht, wer ein Ruhegehalt erhält und wer dessen als unwürdig angesehen wird, liegt in den Händen einer Spruchkammer beim Reichsinnenministerium. Die Parteibuchbeamten werden entweder voll auf die Pension verzichten müssen oder, falls eine sachliche Notwendigkeit vorliegt, erhalten sie geringe Pensionsbezüge. Nichtarische Beamte werden grundsätzlich nicht als geeignet angesehen, Träger der Staatsautorität zu sein. Dieser Grundsatz wird eingeschränkt durch die Bestimmung, daß diejenigen nichtarischen Beamten in Dienst bleiben können, die schon in der Vorkriegszeit ihre Bestallungsurkunde erhalten haben, und daß weiter Männer nichtarischer Abstammung,

Tages=Spriegel

Die Reichsregierung hat das Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich verabschiedet und damit das Kernstück zu einer Reform des Reichsaufbaus geschaffen.

In den Ländern werden künftig Reichsstatthalter eingesetzt. Staatspräsidenten wird es nicht mehr geben.

Der Reichslandbund ruft zu einer Hitler-Spende auf. Arbeitslose Städte sollen danach vorübergehend bei Bauern aufgenommen werden.

Reichspräsident von Hindenburg empfing den neu ernannten kaiserlich-japanischen Botschafter, Raifuzo Nagai, zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens.

Reichsminister Goering wird in Rom über Luftfahrtfragen verhandeln. Wie verlautet, plant die italienische Luftlotte einen Besuch in Deutschland.

Der außerordentliche amerikanische Botschafter Norman Davis, der heute in Berlin eintrifft, erklärte, dort feststellen zu wollen, wie der eigentliche Standpunkt der Reichsregierung zur Abrüstung aussähe.

In der zweiten Märzhälfte ist die Zahl der Arbeitslosen im Reich um 397 000 gesunken. Die Abnahme in Süddeutschland beträgt 20 000.

die nachweislich Frontsoldaten waren, ebenfalls ein Amt als Beamter in dem Reich, den Ländern und den Gemeinden ausüben können.

Das Gesetz über Orden und Titel

Zu dem geplanten Gesetz über die Wiedereinführung von Titeln, Orden und Ehrenzeichen meldet die „Börsenzeitung“: Die neuen Orden- und Ehrenzeichen sollen die Möglichkeit schaffen, großen nationalen Verdiensten sowohl auf militärischem, politischem, wirtschaftlichem und ganz besonders auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet die verdiente Anerkennung zukommen zu lassen. Gerüchweise verlautet, daß der Reichspräsident auch das Recht erhalten soll, ganz überragend große Verdienste am Volk und Nation durch die Verleihung des Adels zu ehren, wobei offenbar auch an die gleichzeitige Bezeichnung der Geadelten mit ländlichem Grundbesitz gedacht wird.

Wirtschaftliche Erfordernisse der Gegenwart Präsident Dr. Schacht auf der Generalversammlung der Reichsbank

— Berlin, 8. April. In der Generalversammlung der Reichsbank machte vor Eintritt in die Tagesordnung Reichsbankpräsident Dr. Schacht Ausführungen, die sich auf das Geschäft der Reichsbank, auf die allgemeine Wirtschaftslage und die wirtschaftspolitischen Erfordernisse der Gegenwart bezogen. Er sagte, das Bemerkenswerteste an dem Abschluß der Reichsbank sei die recht erhebliche Schrumpfung der Umsätze, die im Jahre 1932 gegen 1931 um 15,8 Prozent zurückgegangen seien. Auf der anderen Seite habe sich aber eine gewisse Gesundung des Geschäftes vollzogen. Die Folgen der Inflationskrise von 1931 seien aber bei weitem noch nicht überwunden. Die Lage des deutschen Bankgewerbes sei noch immer schwierig. Die Lage der Sparkassen habe sich bedeutend gebessert, die Einzahlungen seien bis in die jüngste Zeit größer als die Auszahlungen. Durch die Umwandlung der Preußenkasse in ein Reichsinstitut sei die Gewähr für einheitliche Behandlung der Genossenschaften geboten.

Dr. Schacht betonte, daß die Reform des Bankensystems, an der auch die Reichsbank beteiligt sein müsse, jetzt in Ruhe und ohne jede Störung des Wirtschaftslebens vor sich gehen könnte. Der nationalpolitische Umschwung habe das deutsche Volk von der Illusion geheilt, daß man allein mit ausländischer Hilfe zu einer wirtschaftlichen Besserung kommen könne. Klare Erkenntnis der Tatsachen sei die Voraussetzung für jede Gesundung. Aus diesem Grunde werde jetzt auch die wahre Golddeckung in den Reichsbankausweisen gezeigt. Andererseits müsse jetzt auch angesichts der weit hinter den Erwartungen zurückbleibenden Ueberhöfen des Außenhandels dem Auslande der Ernst der deutschen Devisenlage vorgeführt werden, da die Entwicklung des Außenhandels ihre zwangsläufigen Folgen haben müsse. Seine kommerziellen Schuldverpflichtungen werde Deutschland in jedem Falle halten müssen, um nicht das Vertrauen des Auslandes zu seinem Leistungswillen zu verlieren.

Für die Reichsbank ergebe sich die Notwendigkeit einer Anreicherung ihrer Gold- und Devisenreserven, damit sie freie Bewegungsmöglichkeit im internationalen Zahlungsverkehr gewinne, wenn die Reichsmarkwährung einmal nicht mehr, wie es jetzt sei, ihrer internationalen Funktion entkleidet sei. Vorkäufig könne aber die Devisenzwang wirtschaft keinesfalls aufgehoben werden, da alles darauf ankomme, die Währung stabil zu halten. Mit besonderem Nachdruck betonte Dr. Schacht, daß die Reichsbank das eine Ziel im Auge habe, die

Wertbeständigkeit der Reichsmark gleichmäßig zu erhalten. Der deutsche Sparer könne sich auf die unerschütterliche Wacht der Reichsbank über die deutsche Währung unbedingt verlassen.

Zu der Frage der Arbeitsbeschaffungspläne äußerte sich Dr. Schacht dahingehend, daß die Reichsbank jeden Kreditnehmer, der 1000 Reichsmark verlange, ersternernehme als die Leute, die gleich bei 100 Millionen Reichsmark anfragen. Die Ankurbelung der Wirtschaft könne nicht durch Notstandsarbeiten, wie Gräbenziehen, Schotteranschieben usw., herbeigeführt werden. Vielmehr seien die Förderung der landwirtschaftlichen Produktion, durch die Druwen erspart würden, und die Erteilung industrieller Aufträge notwendig, um die Wirtschaft anzukurbeln.

Neben einer gesunden Agrarpolitik zur Pflege des Binnenmarktes empfahl Dr. Schacht Aufträge der öffentlichen Betriebe, die sich gerade für das Kleingewerbe günstig auswirken. Weiter setzte sich Dr. Schacht für eine vorsichtige und sparsame Finanzpolitik und für eine pflegliche Behandlung des Geldmarktes ein, um zu niedrigeren Zinssätzen zu kommen.

Amerikanische Einladung zur Weltwirtschafts-Vorkonferenz

U. Washington, 8. April. Das amerikanische Staatsdepartement hat bekanntgegeben, daß die Einladungen an Deutschland, England, Frankreich und Italien zu vorbereitenden Verhandlungen über die Weltwirtschaftskonferenz nach Washington zu kommen, ergangen sind. Auch Japan und China, sowie die südamerikanischen Staaten Argentinien, Brasilien und Chile wurden eingeladen.

Frankreich und England hintertreiben den Mussolini-Plan

Es hat den Anschein, als ob sich nun auch die Engländer den Angriffen der Franzosen auf den großen Friedensplan des italienischen Ministerpräsidenten Mussolini angeschlossen haben. Jedenfalls läßt die englische Stellungnahme, die nunmehr vorliegt, hierauf schließen. Die englische Antwort ist außerordentlich unfreundlich, und in Berliner politischen Kreisen wird befürchtet, daß die französischen und englischen Absichten den Plan zum Scheitern bringen werden.

Der Mussolini-Plan muß unter drei Gesichtspunkten angesehen werden: 1. Es ist die Idee Mussolinis, eine Gruppe von vier Mächten zu bilden, die die Behandlung von akuten, europäischen Problemen in die Hand nehmen soll. Es handelt sich also lediglich um Maßnahmen, die der Sicherung des europäischen Friedens dienen sollen. Die Franzosen vertreten immer wieder die Auffassung, daß sich eine solche Mächtegruppierung nicht mit dem Grundgedanken des Völkerbundes vereinbaren lasse, obwohl der Plan Mussolinis doch nur den Zweck hat, eine Periode von Ruhe und Ordnung in Europa zu sichern und darüber hinaus auch als ein wertvoller Auftakt für die Weltwirtschaftskonferenz zu dienen. In Wirklichkeit ist es den Franzosen natürlich nicht um den Völkerbundsgedanken zu tun, sondern um die Behauptung der Vormachtstellung in Europa. Es ist bisher jedenfalls immer so gewesen, daß das von den Franzosen unterstützte Kulissenspiel der Staaten der Kleinen Entente jede Andahnung einer Festigung des europäischen Friedens unterbunden hat.

Der 2. Gesichtspunkt bei den Erörterungen ist der Art. 19 des Völkerbundsstatutes, bzw. die Revisionsfrage. Mussolini hat mit seinem Pakt niemals verlangt, daß die Verträge sofort abgeändert werden sollen. Sein Vorschlag ging lediglich dahin, eine Revisionsmöglichkeit festzulegen. Die Absicht der Engländer und Franzosen geht aber nun dahin, diesen Plan in das Gegenteil zu verkehren, indem die Sicherungsklauseln eingebaut werden sollen, die eine Revision praktisch überhaupt unmöglich machen würden.

Der 3. Gesichtspunkt ist die Frage von Gleichberechtigung und Abrüstung. Hier geht die Gefährdung von den Engländern aus.

Deutscher Protest in Warschau

wegen der polnischen Uebergriffe in Ostoberschlesien

II. Berlin, 6. April. Im Auftrage des Auswärtigen Amtes hat gestern der deutsche diplomatische Vertreter in Warschau wegen der Vorfälle protestiert, die sich in den letzten Tagen in Ostoberschlesien ereignet haben. Insbesondere in Katowitz, Königshütte und anderen Orten der abgetrennten oberschlesischen Gebiete ist es in letzter Zeit wiederholt zu brutalen Mißhandlungen von Deutschen gekommen.

Ein Telegramm des Weuthener Landrats Dr. Urbanek, im Auftrage der Landesgruppe Oberschlesien der heimatreuen Oberschlesier an das Auswärtige Amt, in dem sofortiges Eingreifen zum Schutze unserer Stammesgenossen sowie um Anrufung des Völkerbundes gebeten wurde, schließt mit den Worten, daß die Zustände in Ostoberschlesien jetzt unhaltbar geworden seien. Der deutsche Vertreter in Warschau hat nicht nur die Bestrafung der Schuldigen verlangt, sondern vor allem auch Sicherungen gegen eine Wiederholung der Vorkommnisse der letzten Zeit.

Die Ortsgruppe Gleiwitz der Vereinigten Verbände heimatreuer Oberschlesier hat als Protest gegen die in den letzten Tagen in Ostoberschlesien wieder stärker zutage getretene Deutschenfeindschaft folgendes Telegramm an den Botschafter und gerichtet:

„Wieder hat in Ostoberschlesien eine unerhörte Deutschenfeindschaft, verbunden mit brutalen Mißhandlungen Deutschen, eingesetzt. Polen zeigt, daß es die im Genfer Vertrag übernommenen Verpflichtungen zum Schutze der Minderheiten nicht erfüllen will oder kann. Die Gleiwitzer Heimatreuen fordern unter Hinweis auf die gewaltige Kundgebung am 26. März, an der etwa 80 000 Personen teilnahmen und zur Beruhigung der Bevölkerung in beiden Oberschlesien Wiedergutmachung des Genfer Fehlspruches und Wiedervereinigung mit Deutschland. — Gezeichnet Dr. Golditz und Melchior.“

Norman Davis heute in Berlin

II. Paris, 7. April. Norman Davis wird heute nachmittag nach Berlin abreisen. Er hat sich dazu entschlossen, nachdem er aus Berlin die Mitteilung erhalten hat, daß der Reichsaussenminister, Freiherr von Neurath, am Sonntag Berlin verlassen müsse und daß daher nur der Samstag zu einem Gedanken- und Dankensaustausch mit Norman Davis zur Verfügung stehe. Wie in Paris, so dürften auch in Berlin die Weltwirtschaftskonferenz, die Abrüstungsfrage und der Viererpakt Hauptgegenstand der Unterredung sein. Es verläutet, daß Norman Davis aus Berlin wieder nach Paris zurückkehren wird.

Norman Davis hat in Paris der „Agence Economique et Financière“ eine bedeutsame Erklärung abgegeben: Seine Hauptaufgabe, so führte er u. a. aus, betreffe die Abrüstungsfrage. Die Weltwirtschaftskonferenz werde vorbereitende Verhandlungen erforderlich machen. Er nehme an, daß die vorbereitende Konferenz schon vor dem 15. Mai, vielleicht sogar sehr bald, zusammentreten könne. Die französische Regierung scheine sich dieser Auffassung angeschlossen zu haben. Norman Davis bezeichnete die Pressenachrichten von der angeblichen Absicht der Regierung Roosevelt, einen Schuldennachlaß zu gewähren, als falsch. „Tatsächlich“, so sagte er, „lehne die neue amerikanische Regierung jede Revision der Kriegsschulden ab, und zwar infolge der dauernden ablehnenden Haltung des Kongresses.“ Er glaube, daß die Lösung der Kriegsschuldenfrage nur zu einem sehr geringen Teil zur Milderung der gegenwärtigen Krise beitragen könnte.

Alles in allem läßt sich sagen, daß es für Deutschland völlig unmöglich ist, einen auf diese Weise denaturierten Plan anzunehmen. Was jetzt von den Engländern und Franzosen beabsichtigt ist, ist lediglich eine Feld- Wald- und Wiesen-Erklärung, daß die europäischen Staaten in Freundschaft und Frieden miteinander arbeiten sollen, eine Erklärung, wie sie in der Vergangenheit schon häufig abgegeben worden ist. Deutschland muß unter allen Umständen eine Verwässerung des Mussolini-Plans ablehnen, und man darf erwarten, daß auch der italienische Ministerpräsident auf seinem ursprünglichen Plan beharrt. Die eindeutige Stellungnahme des großen faschistischen Rates dürfte diese Erwartung rechtfertigen.

Pan-Boncour mischt sich in innerdeutsche Angelegenheiten

In seiner Schlussansprache in der Kammer betonte der französische Außenminister Paul-Boncour u. a., daß die Regierung mit Aufmerksamkeit alle Ereignisse in Deutschland verfolgen müsse. Die Verordnung vom Februar, die die nationalsozialistischen Abteilungen in die Hilfspolizei eingereiht habe, stelle ohne Zweifel eine Verletzung der Verträge dar, und die Regierung verfolge diese Vorgänge genau. Die Regierung habe die erforderlichen diplomatischen Schritte unternommen und werde nötigenfalls die Prozedur wählen, die erforderlich sei. Der Redner fügte hinzu, eine Aufrüstung Deutschlands werde in keiner Weise gebildet werden.

„Abrüstung und Vertragsrevision“

Unter der Ueberschrift „Abrüstung und Vertragsrevision“ schreibt der bekannte Sachreferent des „Völkischen Beobachters“, Oberst a. D. Haselmeyer u. a.: „Das erwachte Deutschland kann den heutigen Zustand vertragswidriger einseitiger Wehrlosigkeit nicht mehr allzu lange ertragen. Erweist sich die Staatenwelt weiterhin so unfähig wie bisher, die Dinge zu einem Abschluß zu bringen, so bleibt Deutschland kein anderer Weg als in Uebereinstimmung mit dem Geist des Art. 8 der Völkerbundsatzung zur Selbsthilfe zu greifen. Dafür, daß hieraus keine Bedrohung der Nachbarn entsteht, sorgt schon der gewaltige Abrüstungsvorprung, den letztere besitzen und den auszugleichen Deutschland, selbst wenn es dies wollte, Jahrzehnte benötigen würde.“

Die wichtigste Frage sei die Abrüstungsfrage. Die Schuldenfrage werde im Laufe der Weltwirtschaftskonferenz wahrscheinlich gar nicht erörtert werden. Im weiteren Verlauf erklärte Norman Davis, das Wichtigste sei, daß die Völker die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit erkennen. Gegenseitige Zugeständnisse seien dazu nötig. Je länger es dauere, um so stärker müsse abgerüstet werden, weil der Ernst der Lage es erfordere.

Unter den Fragen, die auf der Weltwirtschaftskonferenz zu behandeln sind, hält Norman Davis die Herabsetzung der Zolltarife für die wichtigste. Vorher müssten die Währungen auf eine feste Grundlage gestellt werden.

Reichskanzler Hitler im Rundfunk

Alle deutschen Rundfunksender übernehmen heute abend von 18.45 bis 20.00 Uhr aus dem Sportpalast einen SA-Appell mit einer Rede des Reichskanzlers Hitler und am Sonntag von 12.20 bis 18.30 Uhr aus dem Sportpalast Berlin eine Kundgebung der Berliner Betriebszellenorganisationen mit einer Rede des Reichsministers Goering. — Es ist ein Befehl an die gesamte SA im Reich und in Oesterreich ergangen, für heute einen Appell anzusetzen und die Rede des Reichskanzlers durch Lautsprecher übermitteln zu lassen. Wie wir hören, wird der Reichskanzler in dieser Ansprache der SA seine besondere Anerkennung für die disziplinierte Durchführung des Boykotts aussprechen.

Der Reichskanzler über Rassenhygiene

Reichskanzler Hitler berief den Beauftragten der ärztlichen Spitzenverbände, Dr. Wagner, und Vertreter der Ärzte zur Berichterstattung über die Gleichschaltung der Ärzteschaft. Reichskanzler Adolf Hitler entwickelte dabei sehr ausführlich seinen Standpunkt und seine Absichten zur Reinigung des Volkes und namentlich der intellektuellen Schichten von fremdstämmigem Einfluß und rassefremder Durchsehung. Er betonte, daß man durch baldige Ausmerzung der Ueberzahl jüdischer Intellektueller aus dem Kultur- und Geistesleben Deutschlands dem natürlichen Anspruch Deutschlands auf arzeitige geistige Führung gerecht werden müsse. Die größten Leistungen des geistigen Lebens seien niemals von rassefremden, sondern von den Trägern arischer und deutscher Geisteskräfte vollbracht worden. Bei der Begrenztheit des Lebensraumes der deutschen Geistesarbeit und ihrer Träger hätten die eigenen Volksgenossen ein natürliches Anrecht auf Vorrang und Bevorzugung. Die Zulassung eines zu großen Anteils fremdstämmiger könnte als Anerkennung der geistigen Ueberlegenheit anderer Rassen gedeutet werden, die mit aller Entschiedenheit abzulehnen sei.

Amerika, das vor anderen Ländern zum Träger einer starken Gegenbewegung geworden sei, habe am allerwenigsten zu einer solchen Abwehr Veranlassung. Das amerikanische Volk habe zuerst aus Verschiedenwertigkeit und Unberücksichtigung der Rassen praktische und politische Folgerungen gezogen und durch seine Einwanderungsgeetze den unerwünschten Zugang solcher Rassenangehörigen ferngehalten, deren Beherrschung dem amerikanischen Volke unerträglich erscheine. Amerika sei auch keineswegs bereit gewesen, jetzt die Tore für etwa aus Deutschland „flüchtende“ Juden zu öffnen.

Der Reichskanzler erkannte die Not an, die im ärztlichen Stande und der jetzigen ärztlichen Jugend vielfach herrsche. Gerade dieser deutschen Jugend müssen Lebensraum und Arbeitsmöglichkeiten durch eine tatkräftige Zurückdrängung fremdrassiger Elemente geschaffen werden. Die Förderung

der geistigen Berufe hängt ab von deren Mitarbeit an dem Aufbau eines gereinigten, starken deutschen Staatswesens. Die rassengemäße Reinigungsarbeit, die jetzt geleistet werde, werde sich vielleicht erst in Jahrhunderten aus. Es handle sich heute darum, eine feste Grundlage für die künftige politische Entwicklung aufzurichten. Die deutschen Ärzte seien dazu berufen, an diesem Werk durch ihre wissenschaftliche Forschung, durch weitgehende Aufklärung des Volkes und durch ihre praktischen Werke mitzuarbeiten.

Umbau des Reichsinnenministeriums

Wie wir erfahren, dürfte schon in allernächster Zeit ein Umbau des Reichsinnenministeriums durch Reichsinnenminister Dr. Frick erfolgen. Es sind einige Abteilungen vom Reichsinnenministerium an das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda übergegangen, die übrigen Aufgabengebiete des Reichsinnenministeriums werden in positiver Weise neu zusammengefaßt. Dabei wird einen besonders starken Ausbau die Gesundheitsabteilung erfahren. Man wird allen Fragen der Volksgesundheit, darunter natürlich auch des Sportes, ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Reichskommissar für Fremdenverkehr

Mit den anderen, der Wahrung des deutschen Ansehens dienenden Angelegenheiten hat sich die neue Regierung auch des Fremdenverkehrs angenommen, und zwar mit einer besonderen Sorgfalt, so daß wahrscheinlich in nächster Zeit schon eine Reihe der Forderungen erfüllt werden, die von den Trägern des deutschen Fremdenverkehrs seit Jahren aufgestellt werden. Mit Sicherheit ist zu erwarten, daß in wenigen Tagen zunächst einmal ein Reichskommissar für den Fremdenverkehr eingesetzt werden wird, der nach Ansicht der Reichsregierung und der am Fremdenverkehr interessierten Kreise die beste, ja einzige Lösung darstellt, zur straffen Zusammenfassung der zur Zeit mehr oder minder auseinanderstrebenden Einrichtungen.

Neuordnung des Sparkassen- und Giro-Verbandes

Die Reichsregierung hat ein Gesetz beschlossen, das den Deutschen Sparkassen- und Giroverband unter die Aufsicht der Reichsregierung stellt. Das Gesetz ist unter dem Datum des 6. April verkündet worden. Es bestimmt, daß der Verband binnen drei Monaten seine Satzung der Reichsregierung zur Genehmigung vorzulegen hat. Mit der Genehmigung der Satzung wird der Verband eine öffentliche Körperschaft des Reiches. Er steht unter Aufsicht der Reichsregierung. Die näheren Bestimmungen über Aufbau und Verwaltung des Verbandes enthält die Satzung. Änderungen der Satzung bedürfen der Genehmigung der Reichsregierung. Die Reichsregierung erklärt die zur Durchführung der Verordnung erforderlichen Rechts- und allgemeinen Verwaltungsvorschriften.

Die Neuordnung beim Sparkassen- und Giroverband ist der erste Schritt zur Nationalisierung unserer Bankwesens.

Förderung der Siedlung

Reichsminister Dr. Hugenberg hat auf eine Eingabe der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels und des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks, in der auf die Vorteile für den gewerblichen Mittelstand durch weitere Förderung der ländlichen Siedlung hingewiesen und die Abzweigung eines größeren Teiles der für die öffentliche Arbeitsbeschaffung bereitgestellten Mittel für Siedlungszwecke angeregt wurde, den Blättern zufolge, geantwortet, daß er sich den Anregungen und Darlegungen weitestgehend anschließe, auch darin, daß durch die landwirtschaftliche Siedlung keineswegs nur der angelegte Siedler wirtschaftlich gehoben wird, sondern daß nach den Erfahrungen der deutschen Siedlung in den letzten zwei Jahrhunderten durch jede verstärkte Ansiedlung häuerlicher Siedler auch eine sichtbare weitgehende Rückwirkung auf die Hebung der gewerblichen Betriebe der Umgebung ausgeübt wird.

Tag der deutschen Arbeit

II. Berlin, 7. April. Wie der „Völkische Beobachter“ zum „Tag der deutschen Arbeit“ meldet, planen die NSD. und das Reichspropagandaministerium am 1. Mai, dem Tag der deutschen Arbeit, in allen Städten und Dörfern des Reiches große Feierlichkeiten. Es werden große Versammlungen unter freiem Himmel stattfinden und am Abend werden Fackelzüge und Feuerwerke diesen so bedeutenden Tag beenden.

Weiter sagt der „Völkische Beobachter“: Am 1. Mai wird zum erstenmal ein wahrhaft und allein dem deutschen Arbeiter gewidmeter Feiertag im Deutschen Reich abgehalten werden. Zum Unterschied von all den anderen Jahren, wo marxistische Gewerkschaftsbonzen mit ihrem oft recht kleinen Anhang durch die Straßen zogen, wird diesmal die gesamte deutsche Arbeitererschaft diesen Tag feierlich begehen. Es soll dem Arbeiter in diesen Stunden das Bewußtsein werden, daß er eines der wichtigsten Glieder innerhalb einer großen Gemeinschaft ist. Er soll sich an diesem Tage seiner bedeutenden und wichtigen Sendung klar werden und soll während der Feier vergessen lernen, was man ihm 14 Jahre lang planmäßig einzuhämmern versuchte: daß er die schlechteste und verachtete Klasse von allen sei. So wird der 1. Mai den Zweck haben, vor aller Welt kund zu tun, daß Deutschland ein für allemal vom Bahn des Klassenkampfes geheilt. — Noch vor dem 1. Mai wird vom Reichskabinett ein Gesetz verabschiedet werden, durch das die Feier des Tages der Deutschen Arbeit im Mai geregelt wird.

BIOX-ULTRA die sparsame deutsche **-ZAHNPASTA**
Mit einer kleinen Tube zu 50 Pf. können Sie mehr als 100 x Ihre Zähne putzen, weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nie hart wird.

an dem
Sweiss,
t werde,
handie
ge polie
te seien
hafliche
les und

MS
Zeit etw
Sinnen
lungen
um für
le über
rden in
einen
Luna
eit, dar-
fmerh

nsehens
ng auch
ar mit
nächster
den, die
it Jah-
en, das
far für
Anstuf
ereffter
straffen
einam

as den
Auf-
ist un-
stimmt.
ng der
Mit der
ffen b-
er Auf-
en über
ie Sat-
nigung
die zur
s. und

and 17
ere 4

tingab
nd bei
auf die
re Fö-
ie Ab-
he Ar-
zwecke
das er
nd an-
Sieh-
haftlich
deut-
ch jede
ch ein-
der so

zum
D. und
m Tag
s Re-
unzen
werden
ag be

i wir
Arbei-
n wer
n mor-
n An-
a m t e
i i h t
en das
Hieder
n die-
g klar
t, was
suchte:
en sei-
t fund
n be 8
. Mat
werden,
eit im

deutsche
ASTA
Zähne
rt wird

Willy Reicherts Sendung

Am Montag kommen Willy Reichert und sein Ensemble nach Calw. Der bekannte Künstler erzielt überall fast beispiellose Erfolge, deren letzte Ursache im Schwäbischen zu suchen sind, das Reichert wie kein anderer zum Ausdruck bringt. Bodenständiger Humor und heimatliches Gemüt spiegeln sich in seinem Wesen, seine schwäbischen Zuhörer finden sich in ihm wieder mit allem, was ihr Herz bewegt. Willy Reichert hat eine Aufgabe zu erfüllen: Dem Schwaben jenen Volksfänger zu schenken, wie sie Berlin, München und vor allem Wien von jeher zur Verfügung hatten, in Schwaben aber trotz seines unerreichten Volksliederschätztes bisher fehlten. Vergebens, Reicherts Art beschreiben oder kritisieren zu wollen, man muß ihn sehen und hören, er schafft den Typus.

Wetter für Sonntag und Montag

Bei westlichem Hochdruck ist für Sonntag und Montag vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Neuenbürg, 7. April. Um dem gesteigerten Verkehr gerecht zu werden, wird gegenwärtig die Staatsstraße Höfen-Herrenalbf von der Gnahbrücke bei Rotenbach über Döbel

nach Herrenalbf nach den Richtlinien für den Ausbau von Fernverkehrsstraßen umgebaut. Sie ist ein wichtiger Teil der Hauptverkehrsstraße von Baden-Baden über Wildbad nach Stuttgart. Die erforderlichen großen Erdbewegungen — auf der Strecke Döbel-Herrenalbf allein 17.000 Kubikmeter — sind zu einem großen Teil schon durchgeführt. Die neue Fahrbahn wird auf mindestens 6 Meter verbreitert. Besonders wird darauf geachtet, daß durch Beseitigung der Spitzkehren für den Fahrer etne möglichst weite Sicht geschaffen wird. Der Straßenbau soll bis Anfang Juli d. J. fertig sein.

Calw, Herrenberg, 7. April. Pfarrer Fischer, der Gründer und Geschäftsführer des Herrenberger Verbandes für ev. Krankenschwestern, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Er war zuletzt Pfarrer in Pfäffingen und lebt seit 1918 hier im Ruhestand.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Nachtrag: Palmsonntag 10.45 Uhr in der Kirche im Vereinshaus.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börse

Am Aktienmarkt war das Geschäft ruhig mit wenig Veränderungen, ebenso am Rentenmarkt.

L. C. Berliner Produktenbörse vom 7. April

Weizen märk. 196-198; Roggen märk. 155-157; Braugerste 172-180; Futter- und Industrieerste 163-171; Hafer märk. 123-126; Weizenmehl 23-26,90; Roggenmehl 20,60 bis 22,60; Weizenkleie 8,40-8,90; Roggenkleie 8,75-9,-; Viktoriaerbsen 20-23; Kl. Speiseerbsen 19-21; Futtererbsen 13 bis 16; Peluschken 13-14; Ackerbohnen 12-14; Wicken 14-15; Lupinen, blaue 9-10,25; dto. gelbe 12,50-13,50; Seradella, neue 17-21,50; Leinfuchsen 10,50; Erdmüßfuchsen 10,50; Erdmüßfuchsenmehl 10,30; Trockenmilch 8,60; Extrahiertes Sojabohnenschrot 46 Proz. ab Hamburg 9,20; dto. ab Stettin 10,20; Kartoffelflocken 14,20-14,60. **Allg. reine Tendenz: Allgemein fester.**

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verkehrslosten in Betracht kommen. Die Schriftl.

Althengstett, den 6. April 1933.

Todes-Anzeige

Vernachlässigen, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, treuebegleiteter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Karl Schrödi 

im Alter von 53 Jahren an einem Herzschlag gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin: Käthe Schrödi, geb. Lechler, mit Kindern

Beerbigung Sonntag nachmittag 2 Uhr

Oberriedt, den 6. April 1933.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Margarete Volle 

erfahren durften, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bergebe das Anstreichen und Verputzen meines Wohnhauses

Angebote sind bis Donnerstag, den 13. ds. Mts., einzureichen.

Friedr. Schroth, Sonnenhardt

Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert Montag 10. 4., 10 Uhr in Gellingen: 2 Fässer mit Most je circa 300 Liter, 1 leeres Mostfaß; ferner um 11 Uhr in Stammheim: 1 Tisch, Hartholz, 3 leere Fässer, 1 Faß mit Most, circa 300 Liter. Zusammenkunft je b. Rathaus. **Ger.-Vollz.-Stelle.**

Buschrosen Hochstammrosen Johannisbeerbüsche Div. Stauden Bug zu Grabeneinfassungen Penjee Berggymmeinnicht Gladiolen Dahlienknollen pik. Salatseglinge Sämereien Steckzwiebel frühe gelbe Saatharioffeln Böhms allerfrüheste empfiehlt

Ch. Hägele

Vermieete sofort mein neuerstelltes Haus am Hirfauerweg mit 5 Zimmern und allem Zubehör und Garten. Anfragen an **Alfred Pfeiffer Baumaterialien**

Saaterbsen Haber-, Gerste- u. Weizenstroh empfiehlt **Birkle, Hof Diche**

Feinster Zwieback

offen und in hübscher Geschenkpackung gebackt und ungebackt (letzterer für Magen- und Darmleidende). Aerztlich empfohlen.

Zwiebackmehl das beste für Kinder.

Paul Hayd Konditorei - Tel. 299

Rasiermesser zieht haarscharf ab **Friseur Dermatt**

Sägmehl kann, solange Vorrat, abgeholt werden, pro cbm zu RM. 2,-.

Johs. Henner Stat. Feinack

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

reinwollene Sportanzüge mit Knickerbocker- oder Umschlaghose

„Fritz“, flotte Muster, gute Passform, breite Reinleinen- und Hänselrohhaar-Einlage, Sakko auf Kunstseidenserge **16,50**

moderne graue, braune oder modelfarbige Muster, breite Reinleinen- und Hänselrohhaar-Einlage **19,50**

„Karl“, gemuster- oder braun oder grau einfarbig, Sakko auf Kunstseidenserge oder Lössler **24,50**

breite Reinleinen- und Hänselrohhaar-Einlage, Sakko auf Kunstseidenserge oder Lössler **29,50**

Fritz Karl

in Inseratform geschickt



Allen Freunden und Amtsbrüdern geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bruder

Wilhelm Reifinger Pfarrer a. D.

heute, nach längerer Krankheit, im Frieden Gottes entschlafen ist.

Hirsau, den 7. April 1933.

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Geheimrat Vogel.

Beerbigung in Dachtel Sonntag um 4 Uhr.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Grabdenkmälern in allen Steinarten

von der einfachsten bis feinsten Ausführung, zu den billigsten Preisen

ALBERT STAUD BILDHAUER CALW

Infolge Verletzung ist die seit 5 Jahren von Herrn Stud.-Assessor Bertsch innegehabte

Wohnung bestehend in: 2 größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche, Keller, Bühne- und Gartenanteil per 1. Mai oder später anderweitig an ruhige Leute zu vermieten.

H. Heß, Altbürgerstr. 84

Kleine sonnige

Wohnung unmobiliert auf 1. Mai für länger von ruhigem Mieter gesucht

bevorzugt Hirsau od. Ernstmühl.

Angebote mit Preisangabe unter H. 83 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche 3-Zimmer-Wohnung mit Laden und Werkstätt in guter Lage Calws. Angebote unter **H. 81** an die Gesch.-St. ds. Bl.

1 eiserner Bettrost 1 Schreibmaschine (Remington) billig zu verkaufen Altbürgerstraße 17

Knopflöcher Stück 2 3 Hohlraum, Pfeife Ankerbeln von Fr. Herzog Inh. L. Rathgeber

Hallo 311! Autovermietung Schmid empfiehlt seine gegen Haftpflicht für Personenbeförderung versicherte Wagen bei billigster Berechnung! Zuverlässig und sicher!

Empfehle auf Oftern sowie zum Einlegen schöne frische

Eier zum billigsten Tagespreis **Wih. Heugle, Bischofstr. 32**

2 sommerliche möblierte oder unmöblierte **Zimmer** auf 1. Mai oder später zu vermieten. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schlatterers Seife **An Güte unerreicht**

Dauerwellen einzig schön und haltbar **bei J. Odermatt, Friseur** 

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich, wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das **Calwer Tagblatt**, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet.

Jüngerer Mann mit guten Umgangsformen findet als **Außenvertreter** bei hiesiger Firma **Beschäftigung.** Angebote unter **J. 200** an die Gesch.-St. ds. Bl.

Gesucht wird durchaus ehrliches, tüchtiges

„Heraus mit der Camera, hinein in den Frühling“ Einwandfreies Photomaterial liefert Ihnen **Photograph Fuchs Marktplatz.** Alleiniges Spezialgeschäft am Platze.

Mädchen das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist; auch bei Feldarbeit etwas mithelfen kann (kein Stall). **Café u. Pension Weimer Ipfelshausen**

Schälkur, Schlange Das gute Fußpflegemittel gegen Hühneraugen und Hornhaut zu haben bei **Gottlob Dorn** Bürsten und Toiletten

Einige Tausend **Bohnensteden** 3 bis 5 m lang gegen bar zu kaufen gesucht. Baldgefl. Angeb. erbittet **Friedr. Fischer, Holzblg. Langenbrand** D. Neuenbürg

Senden Sie Ihren Angehörigen ins Ausland das „Calwer Tagblatt“!



Rechtzeitige Aufgabe von Anzeigen für Oftern sichert Ihnen rechtzeitig, Bekanntwerden in Interessententreisen!

RADIO-APPARATE Lautsprecher / Telefunken-Röhren Akkumulatoren / Anoden-Batterien Netzanoden sowie sämtliche Zubehörtelle

Elektro-Ziegler Calw Fernsprecher 211

Amtl. Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw

Zu dem am nächsten **Mittwoch, den 12. April 1933**, stattfindenden

Bieh- u. Schweine-Markt

ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Käben und Kisten zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Arbeitsamt Nagold

Offene Lehrstellen sind gemeldet für: Huf- u. Wagenschmiede, Bauschlosser, Flaschner-Installateure, Bau- und Möbelschreiner, Wagner, Holzdreher, Maurer, Maler, Zimmerer, Glaser, Gipser, Kellner.

Gesucht werden Lehrstellen für: Gärtner, Mechaniker, Elektro-Installateure, Bäcker, Konditor, Metzger, Schuhmacher, Schneider, Schriftsetzer, Friseur, Kaufleute.

Die weibliche Abteilung sucht Mädchen für Landwirtschaft.

Jungviehweide Sindelfingen, N. Böblingen.

Der **Auftrieb auf die Jungviehweide Sindelfingen** findet **anfangs Mai** statt. Aufgenommen werden nur Kinder der Fleckviehrasse, die durchaus gesund sind. Krank befundene Tiere werden auf Kosten des Besitzers zurückgeschickt. Das Weidegeld wurde wiederum zurückgesetzt und beträgt: bei Kindern im Gewicht von 4-5 Ztr. 40 RM., von 5-6 Ztr. 44 RM., 6-7 Ztr. 48 RM., 7-8 Ztr. 52 RM., 8-9 Ztr. 56 RM., über 9 Ztr. 62 RM. das je hälftig beim Auf- und Abtrieb zu entrichten ist. Die Versicherungsbeiträge, sowie ein Trinkgeld von 2 RM. für ein Kind hat der Tierbesitzer zu übernehmen. Für markierte Tiere von Mitgliedern des Fleckviehzuchtverbandes f. d. Südgau werden Beiträge in Aussicht gestellt. **Nur schriftliche Anmeldungen** unter Angabe des Wohnorts des Besitzers, des Alters und der Farbe und evtl. Ohrmarke der Tiere haben **bis spätestens 23. April ds. Js.** an die Tierzuchtinspektion **Herrenberg** zu erfolgen. Die Zulassung und der Auftrieb werden rechtzeitig bekanntgegeben. **Tierzuchtinspektion Herrenberg:** (gez.) Dr. D o b l e r. **Der Vorstand des Landw. Bezirksvereins Böblingen:** (gez.) W. T r e i b e r, Schachhof.

Aus meinem reichhaltigen Lager in

Weiß- u. Rotweinen

der besten Lagen von **Württemberg, Baden, Pfalz, Rheinhessen, Nahe, Rhein und Mosel** empfehle ich besonders:

Heilbronner Weinsberger Steinsfelder Mundelsheimer Käsberg Ihringer Bickensohler Hügelheimer Laufener Gutedel (Markgräfler) Durbacher Weißherbst Waldulmer Birkweiler Kastanienbuscher Gimmeldinger Wachenheimer Dürkheimer Halsberg Oppenheimer Niersteiner Zellertäler Norrheimer Schloß Böckelheimer Ob. Ingelheimer Aßmannshäuser Bernkasteler Schloßberg

sowie eine Anzahl weiterer

Konsum- und Qualitätsweine versch. Jahrgänge in allen Preislagen.

Neben der Lieferung in **Fässern** jeder Größe mache ich besonders auf den bequemen Bezug in **Literflaschen** aufmerksam.

Die Lieferung auch kleiner Bestellungen erfolgt durch meine Autos frei Haus. Verlangen Sie Angebot mit Proben.

Gustav Hüttinger Weingroßhandlung

Pforzheim, Telefon 2770 und 3070

Uebermorgen!! Montag 10.1
Badischer Hof Calw

WILLY REICHERT

Ein Abend, der hoch über den

Alltag hinaus trägt - -

Vorverkauf: Buchhandlung Häussler, Tel. 61
Preise 2.-, 1.50 (num.) und 1.- (offen)

der beliebte
Künstler als
Ansager, als
Humorist, als
Schauspieler
in urkomischen
Szenen.

Sie finden ihn!

Jawohl, was Sie auch für einen Mantel oder Anzug suchen .. Sie werden ihn bei uns finden; denn unsere Auswahl ist größer denn je. (... und unsere kleinen Preise machen Ihnen die Wahl leicht!)

Sacco-Anzug
einreihig, moderne Farb-
töne 29.50 24.50 **19.50**

Sacco-Anzug
zweireihig, blau, gute
Kammgarn-Qualität 29.50 **24.50**

Sport-Anzug
reine Wolle, mit langer
oder Knickerbockerhose
29.50 24.50 19.50 **16.50**

Gabardin-Mantel
blau Raglan, gut imprä-
niert 29.50 **24.50**

Gabardin-Mantel
Slipon-Form, reine Wolle
auf Kunstseidenserge ge-
füttert 38.- **29.50**

Frühjahrs-Mantel
zweireihig, solide
Cheviot-Qualität
in eleganter Ausstattung **38.00**

KNOPF

PFORZHEIM

Zum Markte

müssen Sie noch mit einer größeren Anzeige auf die Vorzüge Ihrer Waren aufmerksam machen! Sonst laufen Sie Gefahr, einen Teil Ihrer Landkundschaft zu verlieren.

Brauchst Du Platten - geh' zu Kienzle
M. Kienzle, Pforzheim, Blücherstr. 14, Tel. 4529
Spezialabteilung für Wand- und Bodenplatten
Angebote unverbindlich

Birka 50 Zentner gutes

Heu

kann abgeben
Georg Fähr, Göttingen
N. Nagold.

IMI

**Nirgends Schmutz, nirgends Flecke,
IMI-Glanz in jeder Ecke!**

IMI ist der Wächter der Reinlichkeit - in der Speisekammer, im Badezimmer, in der Toilette, im ganzen Heim! Gerade weil ein gesundes Heim viel Reinigungsarbeit erfordert, brauchen Sie eine flinke, billige Kraft, ein Mädchen für alles: IMI!

zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät

Hergestellt in den Persilwerken!

Lichtspiele Badischer Hof Calw

Morgen Sonntag mittag 3 1/2 u. abds. 8 1/2 Uhr
ein Großfilm für das deutsche Herz vom Rhein, vom Wein und schönen Frauen

Hast Du's geliebt am schönen Rhein

in den Hauptrollen: CH. W. KAISER, DOROTHEA WICK, HARRY HARTD, KARL PLAT

Mit Beiprogramm - Jugendliche haben Zutritt

3 herrliche Osterfahrten!

Mit modernem Luxusomnibus
nach Bozen - Meran Fahrpreis 30.00
zum deutschen Rhein " 17.00
ins Hochgebirge " 13.50

Genau Auskunft und Prospekte im
Zigarrenhaus Schaufelberger, Calw.

Schokolade-Karamell-Hasen

**Krokant-Hasen / Krokant-Eier
Schokolade-Hasen**

aus bester Milch- und Schmelzschokolade
eigenes Fabrikat, empfiehlt

Paul Hayd, Konditoren

Jetzt wird's besser

Glücks-Glückle
bring
Geld in Massen auch für Sie
durch die Staats-Lotterie.
Nunzu jedes 2. Los gewinnt
Zahlung 1 Klasse 21 u. 22 April
34000 Gewinne mit über Mark
7 14 21 28 35 42 49
4 zu 500 000
100 1000 10000
100 1000 10000
100 1000 10000
Bestellen Sie sofort ein Glückes bei
Glückes-Cannstatt
Staat. Lot. Einnahme-Marktstr. 16, Tel. 5465
Postfach 1000 Stuttgart 6153.